

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Buchdruckerei Husvóth & Poffer, Lugos, Bonnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 7. Juni 1916

Nummer 46.

## Ein neuer Leopold-Ritter.

Schablonenmäßig meldet das Amtsblatt: Sr. Majestät geruhete dem k. u. k. Kämmerer und Obergespan Dr. Zoltan von Medve in Anerkennung hervorragender Verdienste auf dem Gebiete öffentlicher Tätigkeit das Ritterkreuz des Leopold-Ordens zu verleihen.

Dieser neuerliche Beweis der Anerkennung der umsichtigen Amtsführung unseres allverehrten Herrn Obergespans wird nicht verfehlen im ganzen Komitate begeisterte Freude hervorzurufen, ist doch durch diesen besonderen Akt königlicher Guld ein Mann ausgezeichnet worden, der schon seit Jahren mit nie erlahmenden Fleiße, mit einer in diesen Kriegszeiten doppelt erschwerten Aufopferung und staunenswerten Willenskraft sein Amt versteht. Wir in Lugos selbst freuen uns doppelt, eine so illustre Persönlichkeit in unserer Mitte zu wissen.

Der Ritter des Leopold-Ordens hat diese hohe Auszeichnung für seine hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete öffentlicher Tätigkeit erhalten und jeder der die Verhältnisse halbwegs kennt, weiß, was Sr. Hochgeboren da getan und noch unermüdetlich leistet. Speziell im Vorjahre, als unser Komitat noch in der Kriegszone lag, war eine riesige Arbeitslast entstanden, die weit über die sonstige Tätigkeit hinausging. Unzählige Amtsstücke liefen täglich ein und harreten der unbedingten persönlichen Erledigung Sr. Hochgeboren, die unermüdetlich bei der Arbeit war, wodurch sich alles klaglos, mit der Genauigkeit eines Präzisionswerkes abwickelte, ohne auch nur die geringste Störung hervorzurufen.

Diese Herkulesarbeit hat nun unser allverehrter Herr Obergespan Dr. Zoltan v. Medve hinter sich und mit befriedigender Genugtuung kann er auf diese schwere Zeit zurückblicken.

Die Nachricht von der Ernennung zum Ritter des Leopold-Ordens hat

Sr. Hochgeboren an der Front erfahren, wo er gerade mit mehreren anderen Lugoser Honoratioren zum Besuche unserer Helden weilt, und wo es auch zu einer spontanen Kundgebung für seine allseits geschätzte Person kam.

Bei seiner Rückkehr am 14. d. M. nach Lugos wird Sr. Hochgeboren Gegenstand herzlicher Ovationen sein und aus diesen ersehen, wie groß die Freude der Gesamtbevölkerung über die hohe königliche Auszeichnung ist.

## Tagesneuigkeiten.

### Wo man zu sparen beginnt.

Es ist eine alte Tatsache, daß die Mehrzahl unserer Mitbürger immer bei den billigen Sachen zu sparen beginnen und sehr erregt werden, wenn ihnen Kleinigkeiten, die man im alltäglichen Leben am meisten braucht, verteuert werden. Und was ist in dieser Kriegszeit nicht teurer geworden? Man würde sein Gedächtnis vergeblich anstrengen, wollte man da auch nur einen Gegenstand finden! Und so hat sich die Welt halbwegs in die geänderten Verhältnisse hineinleben müssen; allerdings raisoniert sie immer und bei jeder Gelegenheit, weil sie sich dadurch leichter zu leben glaubt. Natürlich bildet die Teuerung das beliebteste Gesprächsthema.

Fabrikanten und Händler, soweit sie nicht von der modernsten, epidemisch auftretenden Krankheit, Preistreiberei genannt, befallen sind, bemühen sich nach Kräften ihrer patriotischen Pflicht gerecht zu werden und Waren und Artikel möglichst billig auf dem Markt zu bringen. Es ist ein schweres Beginnen, geht aber in vereinzelt Fällen dennoch.

Wir haben bereits eingangs erwähnt, wo am liebsten mit dem Sparen begonnen wird: bei den billigsten Sachen. Die Erregung ist daher heute viel größer, weil eine Schachtel Zündhölzer 6 Heller kostet, als die über das gänzliche Fehlen des Schweinefleisches. Umso erfreulicher ist nun die Meldung, daß es einem erfinderischen Kopf gelungen ist, gerade die Zündhölzchen zu verbilligen, derart zu verbilligen, daß sie wieder

auf nicht ganz zwei Heller zu stehen kommen. Die Post hat uns eine Schachtel dieses neuen Feuerzeuges gebracht und wir müssen in der Tat sagen, daß einem die Lösung wie ein zweites Ei des Columbus vorkommt.

Zur leichteren Erklärung ist die Wiedergabe kleiner statistischer Daten nötig. Eine normale Schachtel schwedischer Zündhölzer hat in fünf übereinander liegenden Zehnerreihen einen Inhalt von 50 Stück Zündhölzer, die der Länge nach liegen. Die Zündholzschachtel der neuen Art, die in der Größe genau die gleiche geblieben ist, birgt aber einen Inhalt von 200 Hölzern, die in 10 Reihen zu 20 Stück der Breite nach liegen. Eine derartige Schachtel ist im Handel für 7 Heller erhältlich. Nach Inhalt und Preis der bisherigen Zündholzschachteln gerechnet, müßte sie eigentlich 24 Heller kosten; die ganz kolossale Verbilligung ist demnach ins Auge springend.

Auf eine Umfrage in Lugos konnten wir die neuen Zünder noch nicht im Handel finden. Es dürfte aber nicht mehr lange dauern und sie werden sich auch bei uns den verdienten Eingang verschafft haben, was ja umso leichter der Fall sein wird, als man ja recht gerne gerade bei den Zündhölzern mit dem Sparen beginnt.

### Fahnen und Abzeichen der Armee.

Wie uns von ministerieller Seite mitgeteilt wird, ist die volle Durchführung des über die Fahnen und Abzeichen der Armee und der Kriegsflotte am 11. Oktober vorigen Jahres erlassenen Armee und Flottenbefehls nunmehr in das Stadium der Verwirklichung gelangt.

Der ungarische kleine Wappen ist mit voller Würdigung der kroatischen Wünsche nunmehr eingeführt und hat der Kriegsminister die allerhöchste Ermächtigung zu allen einschlägigen Verfügungen erhalten.

Die teilweise schon erlassenen, teilweise demnächst zu erlassenden Dispositionen verfügen, daß Festungen, ferner Stationen, die der Kriegsminister zur Flaggenhissung ermächtigen wird, die den neuen Fahnen der Armee entsprechenden Flaggen zu benützen haben, auf deren beiden Seiten aber das gemeinsame kleine Wappen anzubringen sein wird. Dieselbe Fahne muß auch bei der Besetzung der von der gemeinsamen Armee benützten Gebäude angebracht werden. Auf diesen Ge-

bänden dürfen während der Kriegsdauer nebst in gleicher Größe gehaltenen schwarzgelben und ungarischen Nationalfahnen auch die Farben der mit uns verbündeten Staaten angebracht werden.

Wie im allgemeinen bei der Regelung der Wappenfrage, so gelangt auch in den auf die Regelung der Signalfahnen, Armfahnen usw. bezüglichen Verfügungen die paritätische Rolle der den mit uns verbündeten Staaten repräsentierenden Fahnen und der den ungarischen Staat repräsentierenden ungarischen Nationalfarben zum Ausdruck.

#### Rückkehr von der Isonzofront.

Die Honoratioren unseres Komitates, Sr. Hochgeboren k. u. k. Kämmerer Obergespan Dr. Joltan v. Medve, Abgeordneter Daniel v. Nikolits und Bürgermeister Dr. Johann Balescu, die sich zum Besuche der Söhne unseres Komitates an die Isonzofront begaben und momentan noch dort weilen, treffen nächste Woche Mittwoch wieder in Lugos ein.

#### Ernennung zum Bezirksfachverständigen.

Der Minister der Innern ernannte für die Komitate Krasso-Szöreny, Temes und Torontal den dipl. Maschineningenieur Johann Kuhn, k. u. k. Post- und Telegrafeningenieur, zum amtlichen Bezirksfachverständigen.

#### Konfirmation.

In der hiesigen Synagoge wurde heute vormittags in festlicher Weise der erste israelitische Pfingstfeiertag begangen, aus welchem Anlasse — wie üblich — folgende Mädchen konfirmiert wurden: Fr. Edith Fischer, Fr. Jolan Fiegelmann, Fr. Lily Groß, Fr. Juliska Hausler, Fr. Klara Havas, Fr. Etel Izrael, Fr. Erzsi Leipnik, Fr. Luise Ohrenstein, Fr. Margit Bartos und Fr. Serene Schattels. Nach dem feierlichen Akte hielt Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke an die jungen Mädchen eine weisevolle Ansprache, worauf ihnen das von der isr. Kultusgemeinde gewidmete Gebetbuch überreicht wurde. Morgen, am zweiten Pfingsttage beginnt der Gottesdienst um halb 10 Uhr vormittags. Maskir (Seelengebet) halb 11 Uhr.

#### Grüße von der Front.

Mit welcher Liebe und Freude unsere Soldaten Grüße und Spenden aus der Heimat entgegennehmen bestätigen wieder einmal nachstehender Zeilen, die uns der Student Herr Emil Blau, Sohn unseres geachteten Mitbürgers, Herrn Armin Blau in der liebenswürdigsten Weise zur Verfügung stellte. Folgend der Wortlaut: Lieber Freund! Die uns zu Ostern gesandten Spenden haben wir erhalten, ebenso wie die Zeitschrift „Tolnai Világlap“, für die sich im meinen Namen sowie im Namen meiner Kameraden herzlichst danke. Wir werden das dem Lugoser Publikum nie vergessen, das sie den auf dem Felde kämpfenden Freude bereiten. Herzliche Grüße: R u h m a n n L a s l o, M. Nr. 20 S. Taraf exr. 3 ütég. Feldpost Nr. 14.

#### Inspizierung.

Gerichtspräsident Herr Guido v. Wojnich weilte vergangene Woche in Begleitung des Kanzleidirektors Herrn Sandor Jano behufs Inspizierung der Amtsgebarung des k. Bezirksgerichtes in Bofsanbanya.

#### Honvedoberleutnant Grünhut

des Honvedregimentes Nr. 8, in Zivil Handelschulprofessor in Temesvár, ist mit dem dem jüngsten Transport Unterausinvaliden aus russischer Gefangenschaft in seiner Heimat wieder eingetroffen. Der beliebte Lehrer verlor im Kriege einen Arm.

#### Schükri Pascha

der Verteidiger von Adrianopel während des Balkankrieges, ist gestorben.

#### Ausweis

In die Kassa der Lugoser Roten Kreuzvereines flossen im Monat Mai folgende Spenden ein: Josef Tidrihovskij 5, Gemeindevorsteher von Szaparyfalva 30.50, Facsader k. u. k. Forstdirektion 18.31, Reinertragnis der durch Samuel Hodacsen veranstalteten Tanzunterhaltung 71.58, Unbekannter 24, Gerson Popper 6, Frau Wilhelm Fleischmann 10 und Reinertragnis der durch Anton Jakab veranstalteten Tanzunterhaltung 10 Kronen.

#### Todesfälle.

In Wien verschied Samstag im Alter von 55 Jahren Frau Ida Strasser eine edle Dame, die sich wegen ihrer Herzensgüte und ihrer edlen vornehmen Gesinnung die Wertschätzung aller Menschen erworben hatte. Ihr Ableben wird daher von allen die sie kannten doppelt schwer empfunden. Frau Strasser wurde Montag unter Teilnahme einer großen Zahl Leidtragender auf dem Zentralfriedhofe in Wien zur ewigen Ruhe bestattet. In der Verblichenen betrauert der hiesige Großkaufmann Herr Alfred Klein und Familie Dr. Bela Frankl ihre innigstgeliebte Tante.

In Arad starb Sonntag die Gattin des dortigen bekannten Augenarztes Dr. Laslo Jsselkuz an einer Gehirnhautentzündung im Alter von 45 Jahren. Die so früh Verstorbene erfreute sich wegen ihrer philanthropischen und humanitären Tätigkeit großer Wertschätzung. Ihre freie Zeit widmete sie bis kurz vor ihrem Tode den Kranken des Arader Lyceum Spitaltes. Vizegespan Aurel von Jsselkuz, der in der Verstorbenen seine Kousine betrauert, hatte sich mit seiner Tochter nach Arad begeben um seiner nahen Verwandten, die Dienstag zu Grabe getragen wurde, das letzte Geleit zu geben.

Der ungarische Schriftsteller Sigmund Sebök ist gestorben. Die Hauptstadt hat für die Leiche des Verschiedenen ein Ehrengrab im Kerepeser Friedhofe zur Verfügung gestellt. Die Beerdigung wird Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofes aus stattfinden. Die derselben wird die Kisfaludy-Gesellschaft, die Petöfi-Gesellschaft und die Szeneder Dugonics-Gesellschaft, ferner die Budapestener Journalistengarde korporativ erscheinen.

#### Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Eheschließungen: Albert Sohler und Magdalena Fischer. Geburten: Anton Balea Mädchen, Rudolf Antalfi Mädchen, Nikolaus Brucker Mädchen. Todesfälle: Josef Szöri 43, Julie Marion 45, Anna Karmaczan 55, Witwe Szilard Murian 60, Peter Jakobovskij 54 Jahre, Paul Balan 17, Anna Schäfer 11 Monate, Wilhelm Marek 12 und Margit Csehal 7 Tage alt.

#### Pensionierung.

Einer der bekanntesten Notäre unseres Komitates, der Doklener Kreisnotar Herr Johann Furlugian, hat nach zirka 40-jähriger Tätigkeit um seine Pensionierung angefragt und ist am 1. Juni in den Ruhestand getreten. Herr Johann Furlugian, welcher beinahe seine ganze Dienstzeit in Dokleny verbrachte, hat sein vielseitiges, schwieriges Amt unter allen Verhältnissen gewissenhaft und zum Wohle der seiner Leitung anvertrauten Gemeinden ausgeübt und erfreut sich allgemeiner Wertschätzung. Vor Jahren wurde Furlugian von allerhöchster Stelle mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

#### Feuer.

Vorigen Freitag fing aus unbekannter Ursache hinter dem Hause des Leopold Pletner in der Karansebeserstraße 81 eine ziemlich hohe Kleestriste Feuer. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerbereitschaft des unter dem Kommando des Herrn Oberleutnants Stefan Buray stehenden Wachdetachements konnte der Brand lokalisiert werden, indem die Zugführer Sola und Sirian sofort die nötigen Verfügungen trafen. Der blitzschnell um sich greifende Brand wurde dann gemeinsam mit der inzwischen angerückten permanenten Feuerwehr (Kommandant Holzmann) vollkommen gelöscht.

#### Illustre Gäste

wurden Dienstag abends von einem Polizeibeamten aus Karansebes nach Lugos gebracht und der Stadthauptmannschaft übergeben. Es waren drei rumänische Desertoren, ein Kadettaspirant und zwei Soldaten, deren Erscheinen in den hier unbekanntenen Uniformen berechtigtes Aufsehen erregte.

#### „Belgrader Nachrichten.“

Mit großer Genugtuung und Freude registrieren wir die Nachricht, daß in Belgrad nunmehr auch ein ungarisches Tagblatt unter dem Titel „Belgrádi Hirek“ erscheint. Die im Großformat täglich zur Ausgabe kommende Zeitung erscheint immer früh, nur am Montag nachmittags. Das Blatt ist sehr gut redigiert und bringt außer den Kriegereignissen sehr viele lokale Nachrichten. Für die Redaktion zeichnet Sigmund Boskovich. Wir wünschen diesem Unternehmen recht guten Erfolg.

#### Kunstgegenstände werden in Bulgarien gesucht.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer lenkt die Aufmerksamkeit der Interessenten auf den Umstand, daß sich in Bulgarien eine immer steigende Nachfrage nach kunstgewerblichen Gegenständen zeigt. Namentlich werden geschmackvolle Wohnungseinrichtungen gesucht, so auch Modeluxusartikel.

## Ein Mädchen,

das die Handelsschule absolviert  
sucht per 1. Juli Stellung.

Näheres in der Adm. d. Blattes.

#### Landesfahnen

Der Ungarische seit Aussegnisreiche, weit über e Spitalern pf melden in (Peter und lungen veron heit schon h recht gerne patriotischen

#### Beim Städte

der Samsta mit Approv beschäftigte n sebes durch

#### Eine 50.000 Weiß.

Der Großind Manfred v. Verein vom 50.000 Kron mittelt, daß Kosten für d Kriegschaupt ambulantes F Wunsch des tätsinstitution sten Svetozar der Hochschäk seine tapferen Der Zentralo dem Großind für die Spen

#### Dr. Kramar verurteilt.

Das Wiener Urteil in den bekannten Ff ordneten Dr. kündet. Alle Tode durch Urteil enthält das Todesur Cervinka, „Narodny V Zamazal Dr. Rasin als dem Räd Rasin und D Doktorgrades den letzteren entgegen.

#### Kriegsgefang

(Aus der W Adam Jan, Adam Neraa Adam Krassof Albu Krassof Albu Krassof Avram Agadi delean Sustra Barrasalva, Krassobarlang gram Matevöl Krassovisat, Ujbeffenyö, Neraaranyos, Szalafna, Ru Madrag, Ru Gerboez, Ru Barcsaco, Ru Koffo, Rußlan

**Landesammeltag für das Rote Kreuz.**

Der Ungarische Verein vom Roten Kreuze, der seit Ausbruch des Krieges eine so eminent segensreiche, Tätigkeit entfaltete und schon weit über eine Million Soldaten in seinen Spitälern pflegte, wird, wie wir bereits zu melden in der Lage waren, am 29. Juni (Peter und Paul) im ganzen Lande Sammlungen veranstalten. Es ist mit Bestimmtheit schon heute zu erwarten, daß Jeder recht gerne sein Scherflein für den edlen patriotischen Zweck beitragen wird.

**Beim Städtekongreß**

der Samstag in Budapest tagte und sich mit Approvisionierungsfragen des Landes beschäftigte waren auch Lugos u. Karansebes durch Delegierte vertreten.

**Eine 50.000 Kronen-Spende Manfred v. Weiß.**

Der Großindustrielle Magnatenhausmitglied Manfred v. Weiß hat dem ungarländischen Verein vom Roten Kreuz eine Spende von 50.000 Kronen mit der Bestimmung übermittelt, daß dieser Betrag zur Deckung der Kosten für die Umgestaltung eines auf dem Kriegsschauplatz wirkenden Spitales in ein ambulantes Feldspital verwendet werde. Auf Wunsch des Spenders wird die neue Sanitätsinstitution der Armee des Generalobersten Svetozar Boroevics als Zeichen der Hochschätzung für diesen Heerführer und seine tapferen Soldaten zur Verfügung gestellt. Der Zentralausschuß des Roten Kreuzes hat dem Großindustriellen Manfred v. Weiß für die Spende Dank gesagt.

**Dr. Kramar und Genossen zum Tode verurteilt.**

Das Wiener Divisionsgericht hat gestern das Urteil in dem Hochverratsprozeß gegen den bekannten Führer der Jungtschechen Abgeordneten Dr. Kramar und Genossen verkündet. Alle vier Angeklagten wurden zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Urteil enthält zugleich die Verfügung, daß das Todesurteil zuerst an dem Angeklagten Cervinka, früheren Sekretär der Zeitung „Narodny Listy“, dann an dem Angeklagten Zamazal dann an dem Angeklagten Dr. Rasin und schließlich an Dr. Kramar, als dem Rädelsführer, vollstreckt werde. Dr. Rasin und Dr. Kramar wurden weiter ihres Doktorgrades für verlustig erklärt. Die beiden letzteren nahmen das Urteil lächelnd entgegen.

**Kriegsgefangene vom 8. SSR.**

(Aus der Verlustliste 409.) Inf. Johann Adam Jan, Rußland. Gef. Korporal Milos Adam Neraaranyos, Rußland. Inf. Paul Adam Krassofekas, Rußland, Zugsf. Johann Albu Krassofuses, Rußland. Inf. Johann Albu Krassovermes, Rußland. Inf. Martin Avram Agadies, Rußland. Inf. Johann Ardolean Sustra, Rußland. Inf. Peter Athanas Barrasalva, Rußland. Inf. Michael Valint Krassobarlang, Rußland. Inf. Leopold Belgram Matevölgve, Rußland. Inf. Peter Belu Krassovifal, Rußland. Gefr. Fülöp Berger Ujbeffenyö, Rußland. Inf. Peter Bettya Neraaranyos, Rußland. Inf. Peter Bezsinar Szalafna, Rußland. Gef. Peter Muntyan Madrag, Rußland. Inf. Olimpie Bolotoj Gerboez, Rußland. Gef. Nikolaus Bonna Barcsaro, Rußland. Gef. Serafin Boriczon Koffo, Rußland.

Kgl. ung. privilegiert.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

**Hauptverkaufsstelle:**  
**Kommerzialbank A.-G.**  
**Lugos, Bonnazgasse 1.**

**XXXVI. LOTTERIE**  
**110.000 Lose – 55.000 Treffer**  
**im Betrage von K 14,459.000**

Im glücklichen Falle

**HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.**

**Ziehung der II. Klasse: 14. u. 15. Juni.**

Preis der Lose für die II. Klasse:

$\frac{1}{8}$  2.50,  $\frac{1}{4}$  5.—,  $\frac{1}{2}$  10.—,  $\frac{1}{1}$  20.— Kronen

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Sampshir untergegangen.**

Lord Kitchener am Bord.

Wie uns von offizieller Seite mitgeteilt wird, meldet das englische Flottenkommando, daß das englische Kriegsschiff Sampshir in der vergangenen Nacht westlich von den Orkneys gesunken sei. An Bord des Schiffes befand sich Lord Kitchener mit seinem Stabe. Das Meer war sehr bewegt, doch wurden trotzdem alle Vorkehrungen getroffen, um raschest Hilfe zu bringen. Es ist jedoch wenig Aussicht auf Rettung vorhanden.

**Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.**

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Schlachten im Nordosten dauern fast an der ganzen 350 Kilometer langen Front in unverminderter Heftigkeit fort.

Nördlich von Dlna nahmen wir gestern nach schweren, wechselvollen Kämpfen unsere Truppen aus den zerschossenen ersten Stellungen in eine fünf Kilometer südlich vorbereitete Linie zurück.

Bei Jaslowiec an der unteren Strypa ging der Feind heute früh nach starker Artillerievorbereitung zum Angriff über.

Er wurde überall geworfen, stellenweise im Handgemenge.

Westlich von Trembowla brach zur selben Zeit ein starker russischer Angriff unter dem Feuer unserer Geschütze zusammen.

Westlich und nordwestlich von Tarnopol wurde gleichfalls erbittert gekämpft.

Wo immer der Feind vorübergehende Vorteile errang, wurde er ungesäumt wieder geworfen.

Vor einer Bataillonsfront liegen 350 russische Leichen.

Auch bei Sapanow führten die zahlreichen Vorstöße des Feindes zu keinem wesentlichen Ergebnis.

Zwischen Mlynow an der Jkwa und dem Raume westlich Olyka, wo sich die Russen fortwährend verstärken, ist nach wie vor ein erbittertes Ringen im Gange.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Die Lage ist unverändert.

Ein Geschwader von Seeflugzeugen griff gestern nacht die Bahnanlagen von San Dona di Piave an der Livenza und von Latisana an.

Unsere Landflieger belegten die Bahnhöfe von Verona, Ma und Vicenza ausgiebig mit Bomben.

Seit Beginn dieses Monats wurden über 9700 Italiener, darunter 184 Offiziere gefangen genommen, 13 Maschinengewehre und 5 Geschütze erbeutet.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Ruhe.

**Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.**

Vom französischen Kriegsschauplatz.

An dem östlichen Maasufer wurden die Stellungen tapferer Ostpreußen auf dem Humilkrücken im Laufe der Nacht nach erneuter sehr starker Artillerievorbereitung wieder viermal ohne den geringsten Erfolg angegriffen.

Der Gegner hatte unter unserem zusammenwirkenden Artilleriesperfeuer, Maschinengewehr- und Infanteriefener besonders schwere Verluste.

Im übrigen ist die Lage unverändert.

Östlicher und Balkankriegsschauplatz.

An deutscher Front keine besonderen Ereignisse.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

# HAUS

**zu verkaufen.**

**In der Gemeinde Nagy-Szilas mit 2500 Seelen, ist ein Haus, bestehend:**

**Geschäftslokal, Wirtsgeschäft, u. dazu grosser Garten, Wohnung gehörende Nebenlokalitäten, wegen Einrückung preiswert zu verkaufen.**

**Näheres: bei Frau Vajdian Justin in Szilha I. P. Szapárfalva zu erfragen. Agenten nicht ausgeschlossen.**

Wegen Raummangel sind

# Heizkohlen & Coax

allerbilligst zu haben bei

Friedmann Mór

Régivárgasse  
Telefon 152.

Die Spezialeigrosshandlungsfirma  
**Baruch & Comp.**  
Temesvár

empfiehlt ihren selbsterzeugten  
garantiert reinen

## Apfellekvar

in Fässer und Kübeln.

Mangels Fette, Butter und Speck als vortreffliches Ersatzmittel schon überall beliebt, besonders zur Verpflegung von russischen Kriegsgefangenen vorzüglich geeignet.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
6264—1916. kig. szám.

### Hirdetmény

A himlőoltások f. évi június hó 16-áig bezárólag minden kedden és pénteken délután 4 órakor történik a városháza tanács-termében. Felhívom mindazon szülőket, kiknek himlőoltásra, illetve újraoltásra kötelezett gyermekeik vannak, hogy az oltások eszközzése céljából feltétlenül megjelenjenek, illetve a fenti határidőig a magánorvos által eszközölt oltást igazolják, annál is inkább, mert a mulasztók ellen a törvény szigorával járok el.

Himlőoltásra kötelezettek az 1915 március 1. és 1916 február 28. között szülöttek. Ujraoltásra kötelezettek mindazon 6 és 12

évesek, kik az utolsó öt évben himlő ellen sikerrel be nem oltattak.

Az iskolába járó gyerekek az iskolában fognak oltatni.

Balfescu, polgármester.

Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerlin, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

### Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) — von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschlupfer »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Telephon 118—44.

# Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

## Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den Krieg gezogenen **1000 Kronen für 45 Kronen,** wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Versicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

### Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.



habiti  
Lugos, Romm  
scheint woch

XXIV. Ja

## Die S

Die me  
Juni haben  
Albions gan  
gebracht, Sch  
Krämervolk e  
lich wie die St  
Gewalt über

Das ha  
peitschenden  
die Tatsache,  
gerade dort  
schlag mitten  
man es für  
Seeherrschaft.  
wörtlich gew  
zwinglichkeit  
nichtet. Die  
unseres treuer  
Meisterwerk v  
Lettern wird  
Stagerrat in  
Kriegsgeschichte  
Nachwelt vert  
tuge englische  
Der Glaube  
schaft ist seit  
das Prestige  
reiches vernicht

Als die  
nalen Seesiege  
elektrischer Jun  
da wollte man  
daß die verhäl  
Flotte dem en  
artige Niederla  
war nur möglic  
Herren der He  
der Deutschen  
diesem gigantisc  
Raum das

Villanycs

## Óri S